

Thema des Gottesdienstes: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

Jahreslosung 2021 aus Lukas 6:36

Datum: 03.01.2021

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne *sollt* und *dürft* ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

1. Zusammenfassung der Predigt

Die Jahreslosung steht im **Kontext** der sogenannten „Feldrede“ Jesu aus Lukas 6:17-49. Jesus richtet sie – obwohl er sicher eine große Zuhörerschaft hatte – an seine Jünger (V. 20) bzw. diejenigen, die hören (V. 27). In den Seligpreisungen und Weherufen geht es um die Konsequenzen des Lebens auf der Erde für den Zustand im Himmel. Dann weist Jesus aber darauf hin, dass Jünger Jesu letztlich nicht nur nach dem Grundsatz „quid pro quo“ („Wie du mir, so ich dir“) reaktiv handeln, sondern proaktiv. Sie tun Gutes, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Wer so handelt, erweist sich als Kind des himmlischen Vaters, der auch gütig ist gegen böse und undankbare Menschen. Die Jahreslosung knüpft unmittelbar an diesen Gedanken an.

Barmherzigkeit kommt aus dem althochdeutschen **Begriff** „armherzi“ und bedeutet, ein Herz für die Armen und Elenden zu haben. Ganz ähnlich ist der Begriff auch in den biblischen Ursprachen gefüllt. Im Hebräischen ist das Wort mit dem Begriff „Mutterschoß“ verwandt und weist auf die wärmende, schützende Zuwendung einer Mutter für ihr hilfloses Kind hin. **Inhaltlich** hat sich schon in der Kirche des 3. Jahrhunderts eine Liste mit „sieben Werken der Barmherzigkeit“ herausgebildet, von denen sechs sich an der Endzeitrede Jesu aus Matthäus 25:35-36 resultieren.

Was ist nun Barmherzigkeit? – Als sich Gott persönlich dem Mose auf dem Berg vorstellt (2. Mose 34:6-7), nennt Er zunächst zwei Mal seinen heiligen Gottesnamen, dann den Titel (starker) Gott und anschließend verschiedene Seiner Eigenschaften, beginnend mit „barmherzig und gnädig“. Es ist also richtig, Barmherzigkeit als die erste Eigenschaft Gottes zu bezeichnen. Seine Barmherzigkeit hört nie auf (Klagelieder 3:22-23), sie ist wunderbar (Psalm 111:4) und sie umfasst alles, was Er gemacht hat (Psalm 145:8-9). Sie ist Ausdruck Seiner väterlichen Liebe zu uns, die uns gerettet hat (Psalm 103:13; Epheser 2:4-5). Rettung ist nämlich nicht die Folge unserer Anstrengung, sondern allein Seines Erbarmens (Römer 9:15-16). Jesus veranschaulicht am Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10:25-37, wie sich Barmherzigkeit ausdrückt.

Die **Umsetzung** der Jahreslosung hat zur Grundvoraussetzung, dass Du wirklich Gottes Kind bist. Wenn Du als Christ hartherzig bist, liegt das vielleicht daran, dass es Dir nicht ausreichend bewusst ist wie groß Gottes Barmherzigkeit zu Deiner Rettung sein musste, vielleicht aber auch daran, dass Sünde Deine geistliche Sensibilität blockiert. „Seid barmherzig“ kann auch übersetzt werden mit „werdet barmherzig“. Du kannst in der Barmherzigkeit also auch langsam und stetig wachsen.

2. Zum Weiterdenken / Fragen für die Gesprächsrunde und zum Austausch

Nehmt Euch zum Einstieg in das Gespräch die Zusammenfassung der Predigt mit den Bibelstellen zur Hand!

- Hat Dich etwas besonders berührt? Wieso?
- Gab es Verständnisschwierigkeiten? Welche?
- Wo auf der Skala von hartherzig (-10) bis sehr barmherzig (10) würdest Du Dich einordnen?
- Woran liegt das?
- Wie weit war Dir die Dimension und Bedeutung der Barmherzigkeit Gottes für Dein Leben bisher bewusst?
- Wieso möchte Jesus genau noch mal, dass Du barmherzig bist?
- Welche Werke der Barmherzigkeit aus Matthäus 25:35-36 lassen sich leichter umsetzen, welche weniger leicht? Warum?
- Was könnten konkrete Schritte sein?

**Geh ins Gebet und bitte Gott, Dich in der Barmherzigkeit wachsen zu lassen.
Konkrete Hilfestellung: Nimm Dir wenigstens eine Person vor, der Du in dieser Woche Barmherzigkeit erweisen kannst!**